



<b>STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag</b>  Stadtrat Marc Bernhard (AfD) Stadtrat Dr. Paul Schmidt (AfD)  vom: 10.12.2016	Vorlage Nr.:	<b>2016/0788</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Räumliches Leitbild Karlsruhe - Rahmenplan Endfassung</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>13.12.2016</b>	<b>22</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Die Durchführung von Bürgerentscheiden für einzelne Stadtteile ist nach der Gemeindeordnung nicht möglich.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)				Kontenart:		
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Karlsruhe verliert durch Wanderungen in die Region Karlsruhe kontinuierlich junge Familien. Waren es 2008 nur -200 Personen, die Karlsruhe per Saldo an Gemeinden der Region verlor, steigerte sich die jährliche Nettoabwanderung bis 2015 auf fast -1.200 Personen pro Jahr. Seit 2014 wird dieser Wanderungsverlust mit der Region durch ein Zuzugsplus aus dem übrigen Baden-Württemberg und dem übrigen Deutschland nicht mehr kompensiert.

- a) Das Räumliche Leitbild ist in einem breit angelegten Beteiligungsprozess über vier Jahre hin erarbeitet und auch immer wieder öffentlich diskutiert worden. Die einzelnen Maßnahmen sind nun im Weiteren in eigenen Verfahren auszuarbeiten. So werden zum Beispiel die unter der Stoßrichtung "Mehr Wohnen" aufgezeigten Potenzialflächen noch jeweils einzeln vertieft und mit der Öffentlichkeit erörtert. Allein im Rahmen des Verfahrens zum Flächennutzungsplan wurde die Öffentlichkeit bereits zu einer Vielzahl an Flächen gehört und werden in den kommenden ein bis zwei Jahren noch Veranstaltungen sowie mindestens eine öffentliche Auslegung stattfinden. Das Räumliche Leitbild stellt dabei eine sinnvolle, abgestimmte Zielrichtung der städtebaulichen Entwicklung dar und dient bei den zukünftigen Verfahren als Diskussionsgrundlage. Die Durchführung von Bürgerentscheiden ist für einzelne Stadtteile nach der Gemeindeordnung nicht möglich.
- b) Noch klarer wird der oben angeführte Sachverhalt in Bezug auf die im Antrag genannten bestehenden Quartiere: die Waldstadt wird im Räumlichen Leitbild als Beispiel für einen bereits erarbeiteten Rahmenplan benannt. Dafür wurde in enger Kooperation mit dem Bürgerverein eine Vielzahl an öffentlichen Workshops durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren. Ein Rahmenplan für die Nordweststadt wird derzeit erstellt. Ebenso ist seit einem Jahr die vorbereitende Untersuchung für das potentielle Sanierungsgebiet "Innenstadt-Ost" in Arbeit. Beide Prozesse finden mit einer umfassenden Beteiligung und Workshops vor Ort statt. Ebenso würde man in weiteren Stadtteilen wie zum Beispiel in Grünwinkel vorgehen, sowie ein konkreter Auftrag dafür durch den Gemeinderat erteilt wird.